

# Warum?

Engagement und Meinungen junger Menschen müssen ernst genommen werden, damit unsere Gesellschaft jugendgerecht wird. Es ist aufwendig und manchmal unbequem, junge Menschen zu beteiligen. Aber es lohnt sich!

Denn sie wollen mitbestimmen. Und sie können das. Sie übernehmen Verantwortung nicht nur für sich, sondern für die ganze Gesellschaft.

Jugendbeteiligung wird überall selbstverständlicher. Aber sie ist nicht gut, nur weil es sie gibt. Konzepte für wirkungsvolle Beteiligung müssen verstetigt werden. Das Verständnis von Jugendbeteiligung muss gestärkt werden.

Fotos: Kevin Fuchs (CC BY 4.0)



## Die Werkstatt MitWirkung des Deutschen Bundesjugendrings

stärkt die Beteiligung junger Menschen an politischen Prozessen. Ziel ist es, konkrete Jugendbeteiligung auf Bundesebene umzusetzen, Jugendbeteiligung weiterzuentwickeln sowie die Information, Qualifizierung und Vernetzung im Themenfeld Jugendbeteiligung zu unterstützen.

Deutscher Bundesjugendring  
Referat für Jugendbeteiligung | Werkstatt MitWirkung  
Mühlendamm 3 | 10178 Berlin  
T: +49 (0) 30 400 40.4 40

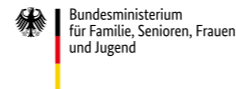
**Info!** [mitwirkung.dbjr.de](http://mitwirkung.dbjr.de)  
**Like!** [facebook.com/BeteiligungMitWirkung](https://facebook.com/BeteiligungMitWirkung)  
**Follow!** [instagram.com/BeteiligungMitWirkung](https://instagram.com/BeteiligungMitWirkung)  
**Schreib uns!** [beteiligung@dbjr.de](mailto:beteiligung@dbjr.de)

Herausgeber: Deutscher Bundesjugendring | [info@dbjr.de](mailto:info@dbjr.de) | Verantwortlich für den Herausgeber: Clara Wengert

Im Rahmen der:



Gefördert vom:



# Mitwirkung mit Wirkung!

## Wo - Warum - Wie Jugendbeteiligung?



# Wo?

Der passende Ort und der richtige Weg für wirksame Beteiligung ist abhängig von der Intensität der Mitwirkung. Das jeweilige Format sollte mit **Blick auf die Zielgruppe und Rahmenbedingungen** gewählt werden und möglichst bestehende Strukturen einbeziehen.

In Strukturen wie Jugendverbänden oder -initiativen, Jugendkonferenzen oder Jugendgemeinderäten ist Jugendbeteiligung verankert. Ihre Mitwirkung reicht dort vom Mitreden bis zur Selbstorganisation.

**In Jugendverbänden wird Partizipation selbstverständlich gelebt.**

Hier bestimmen junge Menschen selbst. Sie organisieren ihre Aktivitäten und Freiräume, sie treffen immer wieder Entscheidungen. Sie können mal die falschen Entscheidungen treffen, aber sie tragen sie gemeinsam. Die Werkstatt MitWirkung nutzt das Know-how und die Erfahrungen der Verbände und Jugendringe für die **Stärkung von Jugendbeteiligung.**



# Wie?

Gute Jugendbeteiligung geht nicht nebenbei und kann nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Es reicht nicht, wenn Politik und Verwaltung alles wie sonst machen und zusätzlich junge Menschen fragen. Damit Mitwirkung ihre Wirkung entfaltet, müssen Kriterien erfüllt werden.

**Auf die Checkliste für starke Partizipation gehört:**

- » **Machtabgabe** – Es gibt tatsächlich was zu entscheiden!
- » Beteiligung ist für alle! – Die Vielfalt der Lebenswelten junger Menschen wird berücksichtigt.
- » Klarheit – **Entscheidungsspielräume**, Abläufe und Ergebnisse sind transparent.
- » **Informationen** – Junge Menschen werden über ihre Mitbestimmungsrechte aufgeklärt.
- » Alle Akteure sind von Anfang an beteiligt – junge Menschen wählen für sie relevante **Themen** aus.
- » Zielgruppengerecht – Die **Methoden** sind attraktiv und passend.
- » Partizipation braucht Ressourcen – **Budgets** sind an die vielfältigen Ansprüche an Beteiligung angepasst.
- » Zeit – Es steht ein angemessener Zeitraum zur Verfügung.
- » **Wirkung** – Die Ergebnisse werden zeitnah umgesetzt und sind nachvollziehbar.
- » Fit machen – Die Beteiligten werden für Partizipation **qualifiziert**.
- » Reflexion – Partizipation wird **evaluiert** und dokumentiert.
- » Bloß nicht vergessen – Beteiligung muss **Spaß** machen!